

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
-Präs. III- Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Sonntag, 3. Jänner 1982, 7.45 Uhr

Mit langsamer Wetterbesserung war von Samstag auf Sonntag in Tirol nur mehr strichweise unbedeutender Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte bringt die lebhafteste Westströmung nur vereinzelt noch geringen Niederschlag und ein Ansteigen der Nullgraßgrenze bis rund 2000m örtlich sogar bis 2500 m Höhe.

Die besonders in mittleren Höhenlagen durchfeuchtete und damit labile Schneedecke bewirkt vor allem in diesen Zonen für exponierte Verkehrswege besonders unter steilen, glatten Wiesenhängen eine örtlich akute Gefahr für durch Naßschneelawinen. Wegen des großen Schneezuwachses der Vortage bleibt in nicht entladenen Lawenstrichen des Raumes Zillertal - Kitzbühel aber auch im Gebiet Arlberg Lechtal Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten bleibt die Schneebrettgefahr örtlich akut. Windverfrachtungen und die schattseitige Schwimmschneeunterlage erfordern Vorsicht und sorgfältige Routenwahl, wobei steile Nord- und Osthänge möglichst zu meiden sind. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
Im Raum Zillertal - Kitzbühel sollten bergunerfahrene Schiläufer ihre Touren auf mäßig steiles Gelände und sichere Waldzonen beschränken.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawinenunfälle stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle Ruf 05222 - 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca. 9.00 Uhr.